

## EUREGIO-NEWSLETTER

**AUSGABE 01/2009**  
(REDAKTIONSSCHLUSS: 15.04.2009)



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

*es hat sich viel ereignet in den letzten Wochen rund um das Euregio-Geschäft. Die ersten Monate dieses Jahres waren prall gefüllt mit interessanten und vielschichtigen Veranstaltungen, Terminen und Aktionen – und zwar sowohl in unserer Organisation selbst als auch im Umfeld, von den politischen Ereignissen in unserem Nachbarland ganz zu schweigen.*

*Wir hoffen, dass wir mit der Themenauswahl im Newsletter immer wieder das Interesse unserer Leser – Mitglieder, Partner und zahlreiche „Sonstige“ – finden. Leider bekommen wir nur sehr wenig Rückmeldung auf dieses Medium. Wir halten dies jedenfalls für einen sehr wichtigen Informationskanal.*

*Gerade auf der kommunalen Ebene ist gelegentlich der kritische Hinweis zu hören, dass die Mandatsträger in den Entscheidungsgremien zu wenig erfahren über die Verbände und Organisationen, an denen die jeweilige Gebietskörperschaft beteiligt ist. Dasselbe gilt sicher auch für andere Organisationen. Deshalb unser Appell:*

*Informationsfluss ist das A und O! Senden Sie doch einfach diesen Newsletter elektronisch oder in Papierform an die Kreisräte, Stadt- oder Gemeinderäte, Verbandsvertreter usw., damit diese sich ebenfalls über die Arbeit der Euregio informieren können! Bei unserer Arbeit gilt das Prinzip der absoluten Transparenz, deshalb kann uns jeder auch persönlich ansprechen, wenn es um Ziele und Inhalte der EUREGIO EGRENSIS geht.*

Mit freundlichem Gruß

Harald Ehm  
Geschäftsführer



## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **I. EUREGIO INTERN**

- **Neuer Geschäftsbericht erschienen**
- **Euregio verabschiedet erstmals gemeinsame Resolution**
- **Gemeinsame Jahrespressekonferenz ein voller Erfolg**
- **Landtagsabgeordnete informieren sich bei der Euregio**
- **Europaministerin Müller betont gute Zusammenarbeit**
- **INTERREG-IV-Programm: Großprojekte + Dispfonds**
- **Arbeitskreise treffen sich wieder**
- **Sprachoffensive: weitere Aktionen an den Schulen**

### **II. AUS DER REGION**

- **IHK und HWK in Prag**
- **Neue Phase für Regionalkooperation Oberpfalz – Pilsener Region**
- **Festival Mitte Europa mit neuem Akzent: Europäische Kulturwege**
- **„Aus Nachbarn werden Freunde“: BJR Oberfranken startet neues Projekt**
- **Startschuss für Verbraucherschutz-Netzwerk**

### **III. AUS UNSEREM NACHBARLAND**

- **Regierungskrise**
- **Wie geht's weiter mit dem Lissabon-Vertrag?**
- **Tschechien scheitert an zwei EU-Konvergenzkriterien**

### **IV. NÜTZLICHE TIPPS UND INFOS**

- **Wert der Krone gefallen**
- **Interessante Links im Internet**

## I. EUREGIO INTERN

### ➤ Neuer Geschäftsbericht erschienen

Anfang Februar erschien turnusgemäß der Geschäftsbericht der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern für die Jahre 2007/2008. Wie üblich wird auch in dieser Ausgabe wieder über die Aktivitäten und Projekte der letzten zwei Jahre Bilanz gezogen. Auch nach 16 Jahren erfolgreicher Arbeit in dem Nachbarschaftsbündnis betont die bayerische Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder im Vorwort: „Im Bereich der grenzüberschreitenden Regionalentwicklung gibt es noch viel zu tun. Dazu brauchen wir alle verantwortlichen Kräfte der Region – und dazu bitte ich um jegliche Unterstützung.“

Der Geschäftsbericht kann in der Geschäftsstelle angefordert werden und steht auch als Download auf der Internetseite (Rubrik „Presse, Berichte“) zur Verfügung.

### ➤ Euregio verabschiedet erstmals gemeinsame Resolution

Erstmals seit ihrem Bestehen hat die EUREGIO EGRENSIS eine gemeinsame Resolution verabschiedet, um damit – so der Wille des amtierenden Gesamtpräsidenten, Landrat Simon Wittmann – auch ihr Profil als „politisches Sprachrohr“ für den Nachbarschaftsraum zu schärfen. Bei der Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums am 10. März in Cheb (Eger) beschlossen die Repräsentanten aus den drei Arbeitsgemeinschaften das euregionale Positionspapier zur künftigen Förderpolitik für die Grenzregionen ab 2014. Die nationalen und europäischen Stellen werden darin aufgerufen, die Fördermöglichkeiten für grenzüberschreitende Kooperationen künftig auszuweiten und die Aufgaben der Euroregionen in den Entscheidungsgremien zu stärken, da die regionale Ebene die beste ist, um grenzübergreifende Programme und Projekte im Sinne der Europäischen Union umzusetzen. Darüber hinaus fordert die Euregio, Kleinprojekte und Begegnungsmaßnahmen auch weiterhin in der Förderung zu belassen, da sich gezeigt habe, dass auf diese Weise der europäische Gedanke und das Wirken der Europäischen Union bei vielen Menschen vor Ort unmittelbar wahrgenommen würden.

Die Resolution ist als pdf abzurufen unter [www.euregio-egrensis.de/aktuelles/nachrichten.php](http://www.euregio-egrensis.de/aktuelles/nachrichten.php).

### ➤ Gemeinsame Jahrespressekonferenz ein voller Erfolg

Die gemeinsame Jahrespressekonferenz der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften am 20. März in Himmelkron (Landkreis Kulmbach) war ein Erfolg auf der ganzen Linie: Dank des günstigen



Standorts direkt an der Autobahn A 9 kamen insgesamt ca. 100 Teilnehmer aus Sachsen, Thüringen, Bayern und der Tschechischen Republik zu der traditionellen Jahreskonferenz zusammen, darunter Gäste aus dem Generalkonsulat in Dresden, dem Bayerischen Landtag, von der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen sowie von zahlreichen regionalen Verbänden und Organisationen. Die vier Repräsentanten der Euregio Simon Wittmann, Dr. Tassilo Lenk, František Čurka und Dr. Birgit Seelbinder legten überaus positive Zwischenberichte aus ihrer jeweiligen Sicht ab – „und strotzten vor Selbstbewusstsein“, wie es in einem Zeitungsartikel hieß.



Höhepunkt war aber unbestritten die Rede des Ehrengastes, Generaldirektor Dirk Ahner von der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission. Nicht nur, dass er Hoffnungen machte, was eine gute Förderung der Grenzregionen ab 2014 betrifft, er stellte der EUREGIO EGRENSIS außerdem auch ein hervorragendes Zeugnis aus: Die Euregio sei sowohl in Brüssel als auch in anderen europäischen Ländern bekannt als Beispiel für aktive und kreative grenzüberschreitende Arbeit. Sogar in Schweden sei er am Tag vor seinem Besuch auf den guten Ruf der EUREGIO EGRENSIS angesprochen worden. Ahner, einer der einflussreichsten

Beamten in der EU-Kommission, lud die Vertreter der Euregio schließlich für den Herbst nach Brüssel ein, da er mit ihnen über die alltägliche Arbeit mit den europäischen Förderprogrammen diskutieren und von den hiesigen Erfahrungen aus der Praxis lernen wolle. Außerdem überreichten ihm die Euregio-Vertreter offiziell die Gemeinsame Resolution zur künftigen Förderpolitik.

### ➤ Landtagsabgeordnete informieren sich bei der Euregio



Zu einem Informationsgespräch über die deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Rahmen der EUREGIO EGRENSIS trafen sich Anfang März die CSU-Landtagsabgeordneten Walter Nadler (Bayreuth), Martin Schöffel (Wunsiedel) und Tobias Reiß (Tirschenreuth) in der Euregio-Geschäftsstelle in Marktredwitz. Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Geschäftsführer Harald Ehm stellten dabei die Entstehungsgeschichte, Aufgaben und Arbeitsweise des Nachbarschaftsbündnisses vor. Im

Mittelpunkt standen außerdem aktuelle Themen und Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wobei sich die Parlamentarier besonders für die Aktivitäten der Euregio zur Verbesserung der Sprachkompetenz und der interkulturellen Kompetenz im Grenzraum interessierten. Bereits zwei Wochen zuvor hatte der Fraktionsvorsitzende der FDP im Bayerischen Landtag, Thomas Hacker (Bayreuth), der EUREGIO EGRENSIS ebenfalls einen Besuch abgestattet und sich über die Euregio-Arbeit informiert.

### ➤ Europaministerin Müller betont gute Zusammenarbeit

Zu Beginn der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft im Januar hatte Bayerns Europaministerin Emilia Müller erklärt, dass Bayern auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Nachbarland setze und die bereits sehr engen bilateralen Kontakte zwischen Bayern und Tschechien weiter ausbauen wolle. In diesem Zusammenhang wird die Staatsministerin in den Medien mit folgender Aussage zitiert, die sich auch auf die Euregios bezieht:

*„Wir haben heute schon ein dichtes Netz an regionalen Kooperationen, unter anderem eine enge Zusammenarbeit der Regierungsbezirke Oberpfalz und Pilsen, aber auch durch die vielfältigen Aktivitäten der Euregio Egrensis und der Euregio Bayerischer Wald/Böhmerwald. Es gibt über 170 Schulpartnerschaften und einen sehr regen kulturellen Austausch. Bayern ist wichtigster Handelspartner Tschechiens und umgekehrt gehört die Tschechische Republik zu den wichtigsten Außenhandelspartnern Bayerns. Darüber hinaus gibt es einen engen Austausch in einer neuen Arbeitsgruppe für eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur zwischen Bayern und Tschechien vor allem bei der Schiene. Das ist eine hervorragende Basis, um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und mit unserem Nachbarland Tschechien gemeinsam zusammen zu arbeiten.“*

### ➤ INTERREG-IV-Programm: Großprojekte + Dispositionsfonds

Mitte März fand auf der Burg Loket (Elbogen) – also im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS – bereits die 5. Sitzung des Begleitausschusses für das INTERREG-IV-Programm im bayerisch-tschechischen Grenzraum statt. Dabei zeigte sich erneut, dass die Nachfrage nach dem Programm außerordentlich hoch ist: Insgesamt wurden 44 neue Großprojekte mit einem Volumen von knapp 21 Mio. Euro Fördermittel genehmigt. Wegen der starken Inanspruchnahme der Mittel wird die nächste Vergabesitzung erst im Dezember stattfinden, Projektanträge sind bis Anfang September bei den jeweiligen Bezirksregierungen einzureichen.

Die letzte Sitzung des Vergabeausschusses der EUREGIO EGRENSIS für INTERREG-Mittel aus dem bayerisch-tschechischen Dispositionsfonds zur Förderung von Kleinprojekten fand Anfang März in Marktredwitz statt. Auch hier herrscht nach wie vor rege Nachfrage: Es wurden Anträge für 28 bayerische und 18 tschechische Maßnahmen genehmigt. Der nächste Einsendeschluss für Anträge zur Förderung grenzüberschreitender Kleinprojekte (max. 25.000 Euro Gesamtkosten) ist 30.04.09, vor allem für Vorhaben, die im 3. Quartal 2009 beginnen oder durchgeführt werden. Die Entscheidungen werden dann im Juni getroffen.

### ➤ **Arbeitskreise treffen sich wieder**

Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern lädt in diesem Jahr wieder ihre vier Arbeitskreise zum aktuellen Informationsaustausch ein, um damit vor allem den Mitgliedern und Experten der einzelnen Fachbereiche aus dem bayerischen Euregio-Gebiet einen ganz konkreten Nutzen für die eigene grenzüberschreitende Arbeit zu bieten. In erster Linie werden aktuelle, meist größere Projekte vorgestellt. Darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und der Diskussion über allgemeine Fragen der euregionalen Arbeit.

Den Anfang macht der Arbeitskreis „Kultur, Jugendarbeit, Sport“ am Donnerstag, 07.05.09, um 14 Uhr. Die Einladungen dazu werden in diesen Tagen verschickt. Der Arbeitskreis „Wirtschaft, Verkehr, Arbeitsmarkt“ trifft sich am Dienstag, 19.05.09, um 10 Uhr. Beide Treffen finden im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz statt. Die genauen Termine für die zwei weiteren Arbeitskreise „Umwelt und Ökologie“ sowie „Tourismus“ im 2. Halbjahr stehen noch nicht fest.

### ➤ **Sprachoffensive: weitere Aktionen an den Schulen**



Auch Anfang dieses Jahres gingen und gehen die Aktionen an den Schulen im Rahmen der Sprachoffensive weiter: Im Februar organisierte die Euregio so genannte „Sprachanimationen“ an fast allen Gastgymnasien, also an den bayerischen Gymnasien, an denen sich derzeit tschechische Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Gastschulprojektes aufhalten. In Hof, Selb, Wunsiedel, Marktredwitz, Bayreuth (3 Schulen) und Pegnitz wurden also die beiden langfristig angelegten Euregio-Projekte „Gastschuljahr“ und „Sprachoffensive“ miteinander verknüpft: Die jungen Tschechinnen und Tschechen wurden aktiv in das Geschehen integriert: Sie vermittelten unter fachlicher Anleitung einer erfahrenen Sprachanimateurin den bayerischen Mitschülern die ersten Grundkenntnisse ihrer Muttersprache und stellten dabei ihre jeweiligen tschechischen Heimatorte bzw. -regionen vor.

Im Mai wird die Euregio an einige ausgewählte Grund-, Haupt- und Realschulen in Oberfranken und in der nördlichen Oberpfalz gehen, um auch dort mit den erfolgreichen Sprachanimationen für die Sprache und die Kultur des Nachbarlandes zu werben.

## **II. AUS DER REGION**

### ➤ **IHK und HWK in Prag**

Zu Gesprächen mit Vertretern der tschechischen Regierung waren auf Einladung von Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil im Februar die beiden Hauptgeschäftsführer der HWK für Oberfranken sowie der IHK für Oberfranken Bayreuth, Horst Eggers und Dr. Hans F. Trunzer – beide auch Mitglieder im Präsidium der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern –, mit nach Prag gereist. Mit verschiedenen Regierungsvertretern wurden dabei vor allem Fragen der Ost-West-Verkehrsinfrastruktur erörtert. So wurde z. B. deutlich, dass Tschechien die Autobahn Prag-Cheb (Eger) bis zur deutschen Grenze spätestens 2015 und die Elektrifizierung der entsprechenden Schienenverbindung bis 2016 fertig stellen wird. Aus oberfränkischer Sicht wurde bedauert, dass davon auszugehen sei, dass die Anschlussstrecken auf bayerischer Seite bis dahin nicht oder allenfalls nur in Teilen ausgebaut sind.

Von tschechischer Seite wurde darüber hinaus betont, dass man den grenzüberschreitenden Verkehrsverbund „EgroNet“ weiter ausbauen wolle. Außerdem bestehe größtes Interesse an einer Wiederbelebung der Schienenverbindung Selb-Aš. Weitere Gesprächsthemen waren die überregionalen Schienenverbindungen Prag-Eger-Marktredwitz-Nürnberg sowie Prag-Regensburg-München.

### ➤ **Neue Phase für Regionalkooperation Oberpfalz – Pilsener Region**

Mit einer großen Regionalkonferenz Anfang April in Regensburg ging die seit 2005 bestehende Regionalkooperation der Bezirksregierungen Oberpfalz und Niederbayern mit der Pilsener Region in eine neue Phase. In mehreren fachbezogenen Arbeitsgruppen wurde über die bisherige Tätigkeit Bilanz gezogen. Außerdem wurden die Schwerpunkte für die neue Kooperationsphase, die aus dem INTERREG-Programm gefördert wird, festgelegt.

### ➤ **Festival Mitte Europa mit neuem Akzent: Europäische Kulturwege**

Das diesjährige Festival Mitte Europa (14.06.-02.08.09) wird einen neuen Akzent mit dem Titel „Europäische Kulturwege“ erhalten: Die „Pilgerwege“ führen zu herausragenden historischen und auch zu neuen Pilgerstätten und Wallfahrtsorten in der Festivalregion. Mit „Industrie und Kultur“ soll eine einmalige Verbindung von ausgewählten Konzerten in historischen und neuen Industrie- und Produktionsstätten in Bayern, Böhmen und Sachsen geschaffen werden. Dieses Programmprojekt wird aus INTERREG gefördert.

### ➤ **„Aus Nachbarn werden Freunde“: BJR Oberfranken startet neues Projekt**

Ende März fand in „Das ZENTRUM“ in Bayreuth die Auftakt- und Informationsveranstaltung zum neuen Projekt des Bezirksjugendrings Oberfranken zusammen mit Tandem Pilsen zur Unterstützung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit in den Bezirken Oberfranken, Karlsbad und Pilsen statt. Das auf drei Jahre angelegte INTERREG-Projekt setzt die seit 2006 laufenden bisherigen Aktivitäten des BJR Oberfranken zur Förderung und Entwicklung bayerisch-tschechischer Jugendbegegnungen mit neuen Schwerpunkten fort. Durch die intensive Einbeziehungen mehrerer Partner auf tschechischer Seite soll der grenzüberschreitende Aspekt noch stärker als bisher in den Vordergrund rücken (Beispiele: Sprachanimation für Jugendleiter, Aufbau eines zweisprachigen Jugendbetreuerpools, gemeinsame Weiterbildung für deutsche und tschechische Jugendarbeiter, Aufbau eines zweisprachigen Webportals). „Aus Nachbarn werden Freunde“ richtet sich vor allem an Schulen und Vereine, aber auch an Einzelpersonen, die sich für deutsch-tschechische Jugendarbeit interessieren.

### ➤ **Startschuss für Verbraucherschutz-Netzwerk**

Die bayerische Verbraucherschutzministerin Dr. Beate Merk startete im Februar im Ost-West-Kompetenzzentrum Marktredwitz das INTERREG-Großprojekt „ConNet – Consumer Network“ zur Verbesserung des Verbraucherschutzes im bayerisch-tschechischen Grenzraum. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt läuft unter der Trägerschaft der Technischen Universität München, in Kooperation mit der Westböhmischen Universität Pilsen, dem VerbraucherService Bayern sowie der bayerischen Verbraucherzentrale. Durch Erhebungen, Aktionen, Veranstaltungen, Beratungen, Öffentlichkeitsarbeit und wissenschaftliche Begleitung soll ein grenzüberschreitendes Netzwerk für den bayerisch-tschechischen Verbraucherschutz entstehen. Ausgangspunkt für dieses Vorhaben waren zwei von der EUREGIO EGRENSIS geförderte Vorläuferprojekte (ein Begegnungsseminar und eine Studie) aus dem Jahr 2007.

## **III. AUS UNSEREM NACHBARLAND**

### ➤ **Regierungskrise**

Die Politik unseres Nachbarlandes wird seit Wochen nur noch von einem Thema beherrscht: der Regierungskrise, die im März ausgebrochen ist. Ausgerechnet in der Zeit der Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union, die Tschechien noch bis Ende Juni innehat, stürzte Premierminister Mirek Topolánek von der konservativen ODS über ein Misstrauensvotum im Parlament. 101 von 200 Abgeordneten votierten gegen die Mitte-Rechts-Regierungskoalition. Gemeinsam mit vier „Überläufern“ aus dem Regierungslager hatte die linke Opposition aus Sozialdemokraten und

Kommunisten die seit Mitte 2006 amtierende Regierung aus Liberal-Konservativen, Christdemokraten und Grünen mit dem fünften Misstrauensantrag innerhalb von zwei Jahren nun zum Rücktritt gezwungen.

Die beiden Hauptkontrahenten Topolánek und der Vorsitzende der sozialdemokratischen ČSSD, Jiří Paroubek, verständigten sich in der Folgezeit überraschend schnell auf das weitere Vorgehen: Als Kompromiss soll die noch amtierende Regierung Ende April durch ein 16-köpfiges Übergangskabinetts aus Beamten und Experten ersetzt werden. Mit der Regierungsbildung beauftragte Präsident Václav Klaus bereits den Leiter des Tschechischen Statistikamtes, den parteilosen Jan Fischer. Dessen Übergangsregierung, die in den nächsten Wochen zusammengestellt werden muss, soll das Land zu vorgezogenen Neuwahlen am 16./17. Oktober führen.

Der designierte Ministerpräsident Fischer wird indessen mit den Worten zitiert, die Übergangsregierung müsse „... mit Würde alle ihr obliegenden Aufgaben bis zum Ende der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft meistern“ und versuchen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten „... die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise für das Land auf ein Minimum zu reduzieren“.

Die EU-Mitgliedstaaten müssen sich nun für etwa zwei Monate auf eine personell völlig neu besetzte Ratspräsidentschaft einstellen.

Interessant in diesem Zusammenhang: Vom 22. bis 24. April findet im Rahmen der Ratspräsidentschaft ein großes Treffen der Minister für Regionalpolitik in Mariánské Lázně (Marienbad) – also im tschechischen Euregio-Gebiet – statt. Thema: „Die Zukunft der Kohäsionspolitik“.

### ➤ **Wie geht's weiter mit dem Lissabon-Vertrag?**

Mit Sorge um die Zukunft des EU-Reformvertrages reagierten Europaexperten aus den Nachbarländern auf die Regierungskrise. Nicht nur, dass die tschechische EU-Ratspräsidentschaft dadurch erheblich geschwächt wurde, auch das weitere Ratifizierungsverfahren für den so genannten „Lissabon-Vertrag“ sehen Viele nun in Gefahr. Die Tschechische Republik hat den Reformvertrag bislang noch nicht ratifiziert. Als prominentester Kritiker dieses Vertrages gilt Staatspräsident Václav Klaus, während der geschäftsführende Premier Mirek Topolánek das Vertragswerk zwar stets verteidigte, aber in der eigenen Partei damit auf massiven Widerstand stößt.

Im Februar hatte das Abgeordnetenhaus als erste Parlamentskammer nach monatelanger Blockade mit deutlicher Mehrheit der Ratifizierung des EU-Reformvertrags zugestimmt. Allerdings hat das Parlament seine Zustimmung mit einem Bekenntnis zu den umstrittenen Beneš-Dekreten verknüpft, um dadurch zu verhindern, dass der Lissabon-Vertrag ansonsten die bisher geltenden Dekrete aus den Jahren 1940-1945 zur Enteignung sudetendeutschen Eigentums aushebeln könnte. Nun muss als nächstes der Senat, das Oberhaus des Parlaments, zustimmen. Die Unterstützung für „Lissabon“ dort gilt als unsicher, da unklar ist, wie sich die bürgerdemokratischen Senatoren, die die Mehrheit haben, verhalten werden. Die letzte und höchste Hürde ist schließlich die Unterschrift von Präsident Klaus. Dieser wiederum hat bereits angekündigt, die endgültige Ratifizierung von einem weiteren Referendum in Irland abhängig zu machen, das im Herbst stattfinden soll. In einem ersten Volksentscheid hatte die irische Bevölkerung im vergangenen Jahr die EU-Reform abgelehnt.

Eine Umfrage in Tschechien hat ergeben, dass die Mehrheit von rund 64 Prozent der Bevölkerung für die Ratifizierung des Reformvertrages durch ihr Land ist.

Bislang haben neben Tschechien und Irland auch Polen und Deutschland den Lissabon-Vertrag noch nicht abschließend ratifiziert. In Deutschland steht der Spruch des Bundesverfassungsgerichts über die Grundrechtskonformität des Vertragswerks noch aus.

### ➤ **Tschechien scheitert an zwei EU-Konvergenzkriterien**

Die Tschechische Republik hat im vergangenen Jahr zwei von vier Maastricht-Kriterien zur Einführung des Euro nicht erfüllt. Das geht aus aktuellen Informationen des Finanzministeriums hervor. Aufgrund der weltweiten Preissteigerungen sowie einiger Regierungsmaßnahmen hatte das Land demnach eine zu hohe Inflationsrate. Ebenso waren die Wechselkursschwankungen der

tschechischen Krone zu groß. Nach Aussagen tschechischer Finanzexperten könnte die Einhaltung der EU-Konvergenzkriterien im laufenden Jahr an einem zu hohen Haushaltsdefizit scheitern. Der geschäftsführende Finanzminister Kalousek zeigte sich indessen skeptisch, dass man – wie versprochen – am 1. November einen Termin für die Euroeinführung festlegen könne. Vor allem Industrie und Handel fordern eine schnelle Einführung des Euro, um im Export nicht unter den Kursschwankungen der Krone zu leiden.

## IV. NÜTZLICHE TIPPS UND INFOS

### ➤ Wert der Krone gefallen

Reisen und Kurztrips nach Tschechien sind für Personen aus dem Euro-Raum derzeit sehr günstig. Die tschechische Krone steht momentan bei einem Wert von knapp unter 27 für einen Euro, während noch Mitte des letzten Jahres gerade mal 23 Kronen für einen Euro zu bekommen waren. Im Januar war der Kurs sogar schon auf 27,30 gefallen.

Grund für den derzeitigen schwachen Kronen-Kurs ist die tschechische Industrieproduktion, die unter der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise zu leiden hat.

Analysten erwarten, dass der Kurs der Krone gegenüber dem Euro noch weiter nachgeben wird und sich mittelfristig um etwa 27,50 Kč pro Euro einpendeln wird.

### ➤ Interessante Links im Internet

<a href="http://www.hochfranken.org">www.hochfranken.org</a> :	Die Regionalmanagementinitiative KURATORIUM HOCHFRANKEN hat in der März-Ausgabe ihres Newsletters das Schwerpunktthema der EUREGIO EGRENSIS unter dem Motto „Wir in der Mitte Europas“ gewidmet. Auf zwei kompletten Seiten werden die Entstehung, die Ziele, wichtige Projekte und historische Fakten vorgestellt.
<a href="http://europa.eu/lisbon_treaty">http://europa.eu/lisbon_treaty</a> :	Der Vertrag von Lissabon im Überblick
<a href="http://www.egronet.de">www.egronet.de</a> :	Gemeinsames Nahverkehrssystem der deutschen Bundesländer Bayern, Thüringen und Sachsen sowie des tschechischen Bezirks Karlovy Vary (Karlsbad)
<a href="http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de">www.bezirksjugendring-oberfranken.de</a> :	Homepage des Bezirksjugendrings Oberfranken
<a href="http://www.tandem.adam.cz">www.tandem.adam.cz</a> :	Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, Standort Pilsen
<a href="http://www.festival-mitte-europa.com">www.festival-mitte-europa.com</a> :	Internetportal des Festivals Mitte Europa
<a href="http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf">www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf</a> :	Homepage der Regionalkooperation Oberpfalz – Region Pilsen

**Hinweis:** Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage [www.euregio-egrensis.de](http://www.euregio-egrensis.de) archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle ([info@euregio-egrensis.de](mailto:info@euregio-egrensis.de)).

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Geschäftsführer Harald Ehm  
Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z.B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.